

## Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Debet</b>	RM	RM	RM	RM	RM
Handlungs-Unkosten	1 178 110	1 643 206	2 570 038	2 828 774	12 517 848
Löhne und Gehälter					985 156
Soziale Abgaben					1 441 102
Steuern	841 423	1 717 979	3 019 471	1 654 005	1 410 501
Abreibungen	1 618 631	2 754 955	2 751 354	1 201 819	1 130 309
do. für Koholyt					2 648 003
Zinsen					6 232 133
Sonstige Aufwendungen				335 477	349 752
Gewinn	2 269 697	3 946 659	3 062 840		
Summa	5 907 863	10 062 800	11 403 704	7 549 003	26 714 805
<b>Kredit</b>					
Vortrag	130 463	146 014	267 796	275 852	299 478
Betriebs-Überschuß	5 777 400	9 916 786	11 135 907	7 273 151	24 895 327 <sup>1)</sup>
Außerordentliche Erträge					1 520 000
Summa	5 907 863	10 062 800	11 403 714	7 549 003	26 714 805

<sup>1)</sup> Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Bezüge der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder betragen 1932 664 365 RM; hierin sind die von der Gesellschaft zu tragenden Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand der Koholyt mitenthalten.

Bankenkonsortium zum Nennwert mit der Verpflichtung übernommen worden, hiervon 1 650 000 RM den alten St.-Akt. der Ges. im Verh. von 10 : 1 zum Kurse von 135 % zum Bezüge anzubieten, während die verbleibenden 850 000 RM neuen St.-Akt. zur freihändigen Verwertung bestimmt sind. Die restlichen zur Ausgabe gelangten 225 000 RM neuen Vorz.-Akt. sind der Berliner Handels-Ges. zum Nennwert überlassen worden. — Börsenzul. von 9 500 000 RM neuer St.-Akt. im Juni 1929. — Lt. G.-V. v. 10./12. 1930 Erhöh. um 5 000 000 RM St.-A. zu pari begeben, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Aktien der Königsberger Zellstoff-Fabriken u. der Chem. Werke Koholyt. — Lt. G.-V. v. 25./6. 1932 Einziehung von 3 600 000 RM Vorrats-A., die auf abschbare Zeit nicht mehr für Angliederungszwecke gebraucht werden. — Börsenzulass. von 1 400 000 RM Akt. (5 000 000 RM abzüglich wieder eingezogener 3 600 000 RM) im November 1932.

**Englische Hyp.-Anleihe von 1926: 350 000 £; 7%.** — Tilg.: Vom 1./11. 1927 ab zu pari in 10 Raten bis 1./11. 1936. — Im Umlauf ult. 1932: 168 791.18.10 £ = 2 363 087 RM. — **Zahlstelle: London: Helbert, Wagg & Co. Ltd.** Mit der Anleihe war eine Option auf 2 000 000 RM St.-Akt. der Ges. bis zum 30./6. 1929, und zwar zu einem bis zu 130 % steigenden Kurse, verbunden. Die Firma Helbert, Wagg & Co. Ltd. hat die Option auf 1 728 860 Aktien der Ges. im Jahr 1927 ausgeübt.

**Kurs:**

	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	286	279	241.75	184.50	141.50	65
Niedrigster	165.75	190	147	100	80.25	42
Letzter	214	243.25	153.50	104.50	102	63.25%

Am 8./6. 1898 in Berlin durch Abraham Schlesinger zu 167.50 % eingeführt. — Auch in Breslau, Düsseldorf u. Essen notiert. In Berlin auch zum Terminhandel zugelassen. — Kurs ult. 1927—1932 in Breslau: 212, 245, 150.50, 100, 104.50\*, 63 %. — Kurs ult. 1932 in Düsseldorf-Essen: 62.25 %.

**Dividenden:**

	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	12	12	12	10	0	0 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

**Beamte u. Arbeiter:** Ende 1932: 802 u. 5387.

**Produktion 1929—1932** (ab 1930 einschl. Koholyt): Papier u. Karton: 184 597, 208 378, 182 821, 133 021 t. — Zellstoff: 49 998, 193 187, 138 089, 147 479 t.

**Gewinn-Verteilung: 1928:** Gewinn 2 269 697 RM (Div. der St.-A. 1 980 000, do. der Vorz.-A. 11 700, do. der Genußrechte 15 825, Tant. 116 158, Vortrag 146 014). — **1929:** Gewinn 3 946 659 RM (Div. der St.-A. 3 120 000, do. der Vorz.-A. 36 000, do. der Genußrechte 14 634,

Tant. 208 229, Angest.-Hilfsfonds 300 000, Vortrag 267 796). — **1930:** Gewinn 3 062 840 RM (Div. der St.-A. 2 600 000, do. der Vorz.-A. 36 000, do. der Genußrechte 14 109, Tant. 136 879, Vortrag 275 852). — **1931:** Gewinn 335 477 RM (Div. der Vorz.-A. 36 000, Vortrag 299 477). — **1932:** Gewinn 349 752 RM (davon Div. der Vorz.-Akt. 36 000, Vortrag 313 752).

Aus dem Geschäftsbericht für 1932: Unser Bericht über das Geschäftsjahr 1932 ist der dritte Jahresbericht im Zeichen der allgemeinen Wirtschaftskrisis. In dem Geschäftsbericht über das Jahr 1931 berichteten wir über die Absatzschwierigkeiten, die durch die Entwertung der Währung einiger Länder entstanden sind, nach denen wir hauptsächlich exportierten, und über die gesunkenen Weltmarktpreise unserer Erzeugnisse, die wiederum im wesentlichen aus der Entwertung der Währung der mit uns im Wettbewerb stehenden Produktionsländer herrührten. Diese Umstände und das weitere Nachlassen der Kaufkraft im Inland hatten naturgemäß eine tiefgehende Erschwerung für den Absatz unserer Erzeugnisse zur Folge. Der mengenmäßige Umsatzrückgang bei Papier betrug gegenüber dem Vorjahr 16,3 %. Infolgedessen mußten wir außer dem Werk Liebau, das schon während des Berichtsjahres 1931 stillgelegt worden war, auch noch Betriebs-einschränkungen in Hohenkrug, Reisholz, Uetersen und Flensburg vornehmen. Bei Zellstoff konnte der mengenmäßige Umsatz gegenüber dem Vorjahr, in dem die Zellstoff-Fabrik Sackheim längere Zeit stillgelegt war, um 6,8 % zunehmen, nachdem Mitte Febr. 1932 die Hälfte der Anlage wieder in Betrieb genommen werden konnte. Die Preise für unsere Erzeugnisse gingen infolge der oben geschilderten Verhältnisse im Berichtsjahr weiter erheblich zurück. Unsere Liquidität konnten wir dagegen weiter wesentlich erhöhen. Wir konnten das Ergebnis der Ges. dadurch aufbessern, daß wir einen weiteren Teil der englischen Anleihe zurückzahlten und dadurch einen Teil der Währungsreserven dem Gewinn zuführten. Daneben haben wir eine Rückvergütung auf zuviel gezahlte Steuern erhalten. Es gelang durch alle diese Maßnahmen, auch dieses vielleicht schwerste Jahr seit dem Bestehen unserer Ges. mit einem, wenn auch mäßigen Gewinn abzuschließen, nachdem ausreichende, den Zugang auf den betreffenden Konten erheblich überschreitende Abschreibungen auf die Anlagen vorgenommen sind.

## Stiefel &amp; Manzinger, Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Pasing, Obere Kanalstraße 8.

**Vorstand:** Fritz Bartenbach, Franz Manzinger;  
Stellv.: Georg Manzinger, Pasing.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bank-Dir. Karl Müller.

München: Rechtsanwalt Rudolf Laturner, München;  
Rentier Hans Ranzinger, Ranzing.

**Gegründet:** 6./12. 1922; eingetr. 24./1. 1923.